

Kirchenpflegepräsidentin	Alexandra Seidel Binder	078 715 11 79
Pfarrer	Dominique und Stefan Siegrist	056 401 36 60
Sigrist	Armin Marggraf	078 731 41 76
Sekretariat	Di. 8.30–11.00 Uhr, Fr. 8.30–11.00 Uhr	056 401 29 30
Website	www.refspreitenbach-kill.ch	



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, den 17. November 2013
im Anschluss an den Gottesdienst
in der Kreuzkirche Hasel.

Bitte beachten Sie dazu die weitere
Beilage in der Zeitung «reformiert.»

GOTTESDIENSTE

SO. 3. NOVEMBER | 9.30 UHR
DORFKIRCHE

**Abendmahlsgottesdienst
zum Reformationssonntag**
mit Pfr. S. Siegrist

Kollekte: KR: Reformationskollekte

SO. 10. NOVEMBER | 9.30 UHR
DORFKIRCHE

Taufgottesdienst für GROSS&chli
mit Pfrn. D. Siegrist

Kollekte: Pro Adelphos, Osteuropa
weitere Informationen auf Seite 2

SO. 17. NOVEMBER | 9.30 UHR
KREUZKIRCHE HASEL

Gottesdienst mit Pfr. S. Siegrist

Kollekte: SolidarMed

Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.
Bitte beachten Sie die Beilage.

SO. 24. NOVEMBER | 9.30 UHR
DORFKIRCHE

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Pfrn. D. Siegrist und Pfr. S. Siegrist

Musik: W. Luginbühl, Oboe

Kollekte: Caritas Märt, Baden

weitere Informationen auf Seite 2

GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

DI. 12. NOVEMBER | 10.00 UHR
IM ANDACHTSRAUM

Gottesdienst mit Pfr. S. Siegrist

DI. 26. NOVEMBER | 10.00 UHR
IM ANDACHTSRAUM

Gottesdienst mit Pfrn. D. Siegrist

LEID

Bestattet wurden:

am 27. September 2013

Heidi Berta Amrhein aus Spreitenbach,
verstorben im 87. Lebensjahr,

am 10. Oktober 2013

Margrith Rindlisbacher aus Spreitenbach,
verstorben im 90. Lebensjahr.

Am 31. Oktober vor 496 Jahren ...



... veröffentlichte der deutsche Augustiner-Mönch und Theologieprofessor Martin Luther insgesamt 95 Gedanken gegen den damals weit verbreiteten Ablasshandel: Gegen Bezahlung wurden den Gläubigen so genannte Ablassbriefe abgegeben, die ihnen bestätigten, dass sie Dank des geleisteten Geldbetrags von einer Reduktion oder gar einer völligen Befreiung ihrer Sündenstrafe im Fegefeuer profitierten. Mit den Einnahmen aus diesem Ablasshandel wurden die maroden Kassen der geistlichen und weltlichen Obrigkeit saniert. Entsprechend wurden die Ablassprediger angehalten, möglichst viel Geld einzutreiben.

Im Zentrum von Luthers Kritik stand der Grundgedanke, dass das Evangelium uns einen *bedingungslos* vergebenden Gott verkündigt. Die Vergebung ist *alleine* ein Werk Gottes, das seiner Gnade entspringt. Weder muss noch kann der Mensch selbst etwas dazu beitragen.

Luthers griffige Formulierungen waren der sprichwörtliche Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte und in dessen Folge es – entgegen Luthers Absicht – zu einer Kirchenspaltung kam, die als *Reformation* bezeichnet wird, und die die Grundlage der evangelischen Kirchen ist.

In Deutschland und Österreich wird jeweils dieser 31. Oktober als Reformationstag begangen. Um zu zeigen, dass trotz vieler Gemeinsamkeiten mit der deutschen Reformation die zentralen Impulse zur Reformation in der Schweiz vor allem von Huldrych Zwingli in Zürich und Johannes Calvin in Genf oder auch von Johannes Oekolampad in Basel und weiteren ausgingen, feiern wir in der Schweiz nicht den Tag des Thesenanschlags, sondern den darauffolgenden Sonntag.

Lange wurde der Reformationssonntag als so etwas wie ein anti-katholischer Kampftag gefeiert. Doch vieles hat sich seit damals geändert, nicht zuletzt, dass bereits 40 Jahre nach Luthers Thesenanschlag Papst Pius V. alle Ablässe, die irgendwelche Geldverrechnungen einschlossen, streng verbot. Warum also noch heute den Reformationssonntag feiern?

Der Reformationssonntag soll uns nicht dazu aufrufen, anderen Christen irgendwelche Fehler vorzuwerfen, sondern uns selbst zu prüfen. Der calvinistische Theologe Jodocus van Lodenstein prägte im 17. Jahrhundert den Satz «*Ecclesia reformata, semper reformanda*» – eine reformierte Kirche muss eine sich stets reformierende Kirche sein. Dies bedeutet, dass die Reformation nicht als eine Errungenschaft verstanden werden darf, derer man sich rühmen soll und mit der man andere herabsetzen kann. Vielmehr geht es um die grundsätzliche Einstellung, die eigene Haltung immer wieder zu hinterfragen – ganz analog dem damaligen Aufruf Luthers an die Führung der Kirche, die ausgeartete Praxis des Ablasshandels am Evangelium zu prüfen. Diese Grundsatzfrage, ob das *eigene* Leben und Glauben – nicht das der anderen – der Botschaft des Evangeliums entspricht, sollen wir uns immer wieder stellen und dort, wo nötig, die entsprechenden Kurskorrekturen vornehmen; so wie es Papst Pius V. gemacht hat, als er auf die nicht nur von Luther geäusserte Kritik am missbräuchlichen Ablasshandel reagierte und ihn verbot. Dass diese Überprüfung am Evangelium keine konfessionelle Sache ist, zeigt die Tatsache, dass der Satz *Ecclesia semper reformanda* – die Kirche muss eine sich stets reformierende Kirche sein – auch im Zweiten Vatikanischen Konzil als verbreitetes Motto galt. So will der Reformationssonntag nicht aus- und abgrenzen, sondern die Grundlage des christlichen Glaubens, das Evangelium, bewusst ins Zentrum stellen.

Herzlich, Ihr
Pfr. Stefan Siegrist



GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Steiacher-Siedlung.

Genauere Daten in der Limmatwelle und Aushang im Steiacherhof.

KREATIV-ATELIER

Wir treffen uns jeden Donnerstag im Gemeinschaftsraum des Steiacherhofes von 9.00–11.00 Uhr zum Handarbeiten Machen und Plaudern.

MORGENGEBET

Jeden Donnerstag von 7.00–7.30 Uhr (ausser in den Schulferien) in der Dorfkirche

ALTERSTURNEN

Jeden Donnerstag von 14.00–15.00 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchenzentrum Hasel

SENIORENSPIELNACHMITTAG

MI. 6. NOVEMBER | 14.00–17.00 UHR

Ökumenischer Seniorenspielnachmittag im kath. Pfarreizentrum Spreitenbach

GOSPELCHOR

Jeden Dienstag von 19.30–20.30 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchenzentrum Hasel
Kontakt: Yvonne Bank, 079 404 74 79

FIIRE MIT DE CHLIINE

SA. 16. NOVEMBER | 10.00 UHR,
KREUZKIRCHE HASEL



Eine Feier für Kinder ab 0 Jahren mit Mama, Papa, Opa, Grosi, Gotti und Götti
Anschliessend gibt es noch einen Znüni!

Kaffee, Klatsch und Kuchen



Do. 14. November 2013
ab 9.30 bis 11.30 Uhr
im Pfarrhaus bei der Dorfkirche (women only!)



Männer-Stamm

Freitag, 22. November 2013
ab 19.00 Uhr im Pfarrhaus bei der Dorfkirche

Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

am 24. November in der Dorfkirche, 09.30 Uhr

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am Ewigkeitssonntag, gedenken wir als ganze Kirchgemeinde der im vergangenen Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder. In diesem Gottesdienst werden die Namen aller Verstorbenen verlesen und für jede und jeden eine Kerze entzündet. Mit besinnlichen Gedanken über Leben und Sterben, mit Musik und Gesang, Gebet und Stille, wollen wir als Gemeinde gemeinsam für diejenigen eintreten, die einen lieben Menschen vermissen und uns in unserer Trauer um verstorbene Mitmenschen von Gott trösten und stärken lassen. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.



Liturgische Adventsmeditation

Wenn Engel Menschen begegnen ...

Die Adventsgeschichte – die Geschichte der Ankündigung von Jesu Geburt – ist voll von Engelsbegegnungen: Zuerst entsteht ein grosser Schrecken – dann eine Erfüllung.

Wir sind alle voll von ... Ja, voll von was sind wir eigentlich? Voll von Rennen, Suchen, Geschenkeeinpacken, Überstundenschieben, Dekorieren, Telefonieren ... Aber sind wir erfüllt? Erfüllt von dem grossen Warten auf Christus?

Wir brauchen einen Anstoss von aussen, der uns hilft aus der Alltagsmühle, die uns ab und zu beinahe zu zerreiben droht, auszusteigen. «Erfüllung» können wir nicht selber machen, wir können Sie uns nur schenken lassen, in dem wir den Schritt wagen und still werden.

Deshalb laden wir Sie herzlich zu einer halbstündigen liturgischen Adventsfeier in die reformierte Dorfkirche ein, in der wir zur Ruhe kommen, Musik hören, Bilder betrachten, stille

innehalten, einer Engelsbegegnung zuhören, uns auf das Adventswunder einlassen und vielleicht Erfüllung erleben.

Mittwochs, 27. November, 4., 11., 18. Dezember, jeweils von 18.30 bis ca. 19.00 Uhr.
mit Pfrn. Dominique Siegrist und Organist Boyan Kolarov



BIBLIOLOG

ZU JAKOB & ESAU

6. November 2013, 19.00 Uhr

in der evang.-ref. Dorfkirche

Infos auf den aufliegenden Flyers

oder: www.refspreitenbach-kill.ch

⇒ Gemeindeleben ⇒ Bibliolog

SAMSTIG-TRÄFF

SA. 23. NOVEMBER | 09.30–11.30 UHR,
KIRCHENZENTRUM HASEL



**Spiel, Spass und e spannendi
Geschicht für alli Chind ab vieri.**

FRAUENGRUPPE PRISMA

FR. 22. NOVEMBER

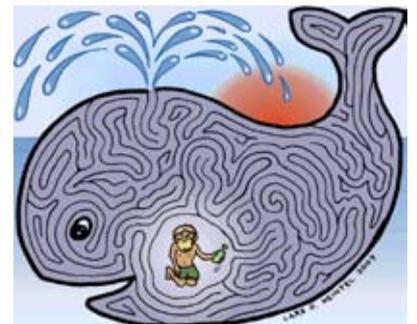
20.00–21.15 UHR

im Cheminée-Raum des
Kirchenzentrums Hasel



Gottesdienst für GROSS&chlii: Jona

So. 10. November, 9.30 Uhr, Dorfkirche



Haben Sie sich schon einmal so richtig, richtig geärgert? Hast Du schon einmal vor Wut gekocht? Wer war nicht schon einmal nahe dran, alles hinzuwerfen und davon zu laufen? Und dann? Wie geht das Leben weiter? Wie kann es überhaupt weitergehen, wenn hinter dem ganzen Ärger, der Wut und dem Davonrennen Gott steht?

Zu diesem Thema gestalten die reformierten ReligionsschülerInnen der 7.–9. Klasse einen Gottesdienst, zu dem sie GROSS&chlii, alle Wütigen und alle Friedfertigen, alle HoffnungsträgerInnen und alle Zweifler, alle Zahnenden und alle Kronenträger, alle, einfach alle von 0–112 Jahren einladen.